

Gemeinwohl-Matrix 5.2: Mehr als ein Nachhaltigkeitsbericht

Berlin, 19. Oktober 2026 | Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) hat am 16. Oktober 2026 die neue Gemeinwohl-Matrix 5.2 veröffentlicht. Das weiterentwickelte Managementinstrument verbindet strategische Nachhaltigkeitsarbeit mit dem freiwilligen europäischen Berichtsstandard VS (ehemals VSME). Eine digital, individuell anpassbare Berichtsvorlage erleichtert zudem Unternehmen die Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz und reduziert den damit verbundenen Aufwand.

Nachhaltigkeitsberichte dokumentieren, was Unternehmen bereits leisten. Die Gemeinwohl-Matrix geht weit darüber hinaus. Sie verbindet eine Bestandsaufnahme mit einer systematischen Bewertung unternehmerischen Handelns anhand ethischer Werte wie Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitbestimmung. Die daraus entstehende Gemeinwohl-Bilanz macht sichtbar, wie ein Unternehmen zum Gemeinwohl beiträgt und wo zukünftige Verbesserungen möglich sind. Nach rund einem Jahr Entwicklungsarbeit liegt das Instrument nun in einer umfassend überarbeiteten Version vor.

„Vielfach eingebrachte Stakeholder-Perspektiven haben die Gemeinwohl-Matrix 5.2 klarer und praxisorientierter gemacht. Mit digitalen, maßgeschneiderten Berichtsvorlagen verschafft sie mehr Raum für strategische, zukunftsorientierte Maßnahmenplanung – Nachhaltigkeitsarbeit, die Sinn und Freude macht“, erklärt Sabine Lehner, Stakeholder-Lead im Matrix-Entwicklungs-Team.

EU-Berichtsstandard integriert

Die wichtigste Neuerung ist die Anbindung an den freiwilligen europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandard VS. Dessen Basismodul wurde vollständig, das Zusatzmodul teilweise in die Matrix integriert. Unternehmen können damit ihre Gemeinwohl-Bilanz erstellen und zugleich die Anforderungen des VS-Basismoduls abdecken. Für die Berichterstattung nach dem vollständigen VS-Standard steht eine erweiterte Option zur Verfügung. Die daraus entstehende Gemeinwohl-Bilanz macht sichtbar, wie ein Unternehmen zum Gemeinwohl beiträgt und wo Verbesserungen möglich sind. Weltweit haben bereits mehr als 1.500 Unternehmen eine solche Bilanz erstellt.

Individuelle Berichtsvorlagen statt Einheitslösung

Mit Version 5.2 wurden bisher getrennte Dokumente in einer digitalen Vorlage zusammengeführt. Über Filter lassen sich Berichtsfragen und Indikatoren an die Größe,

Struktur und Tätigkeit einer Organisation anpassen. Die bisherige Unterscheidung zwischen Kompakt- und Vollbilanz entfällt zugunsten eines einheitlichen Systems mit unterschiedlichen Bearbeitungstiefen. Die Vorlagen können als Word- oder PDF-Dateien exportiert werden. Alternativ stehen die Softwarelösungen goodbalancer und Leadity zur Verfügung.

Die Matrix 5.2 kann ab sofort von Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und weiteren Einrichtungen genutzt werden. Bereits begonnene Gemeinwohl-Bilanzierungen nach den Versionen 5.0 und 5.1 mit Berichtszeitraum 2025/2026 können noch bis zum 31. Dezember 2027 zum externen Audit eingereicht werden.

Gemeinwohl-Matrix 5.2



WERTESÄULEN				
BERÜHRUNGSGRUPPEN	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde entlang der gesamten Lieferkette	A2 Solidarität und soziale Gerechtigkeit entlang der Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung entlang der Lieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN UND FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung in Bezug auf finanzielle Ressourcen	B2 Ethischer Umgang mit erwirtschafteten Mitteln	B3 Verwendung der Erträge im Hinblick auf soziale und ökologische Auswirkungen	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: ARBEITSKRÄFTE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld	C2 Gestaltung fairer und gerechter Arbeitsvereinbarungen	C3 Umweltfreundliches Verhalten der Arbeitskräfte	C4 Mitentscheidung und Transparenz innerhalb der Organisation
D: KUND*INNEN UND ANDERE ORGANISATIONEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit anderen Organisationen	D3 Umweltwirkungen von Produkten und Dienstleistungen während der Nutzung und am Ende ihres Lebenszyklus	D4 Kund*innenbeteiligung und Produkttransparenz
E: LOKALE UND GLOBALE GEMEINSCHAFT SOWIE ÖKOSYSTEME	E1 Zweck der Produkte und Dienstleistungen und ihr Beitrag zur menschlichen und gemeinschaftlichen Entwicklung sowie zu gesunden Ökosystemen	E2 Beitrag zur Gemeinschaft	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und Mitentscheidung bzgl. indirekter Stakeholder

DACH-Region: germany.econgood.org | austria.econgood.org | econgood.ch



Über die Gemeinwohl-Ökonomie | ECONGOOD

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung nahm 2010 in Wien ihren Ausgang und basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Die GWÖ versteht sich als Wegbereiterin für eine gesellschaftliche Veränderung in Richtung eines zukunftsfähigen, verantwortungsbewussten und kooperativen Miteinanders im Rahmen eines ethischen Wirtschaftens. Erfolg wird nicht primär an finanziellen Kennzahlen gemessen, sondern mit dem Gemeinwohl-Produkt für eine Volkswirtschaft, mit der Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen und Organisationen und mit der Gemeinwohl-Prüfung für Investitionen.

Die Bewegung zählt heute weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, 5.000 Mitglieder in über 170 Regionalgruppen, 35 GWÖ-Vereine, über 1.500 bilanzierte Organisationen, knapp 60 Gemeinwohl-bilanzierte Städte und Gemeinden sowie 200 Hochschulen, die die Vision verbreiten und weiterentwickeln. Der EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss nahm 2015 eine eigeninitiierte Stellungnahme zur GWÖ mit 86 Prozent Stimmenmehrheit an und empfahl ihre Umsetzung in der EU. 2024 hat sich die Bewegung in ECONGOOD umbenannt, um mit einem international einheitlichen Namen eine größere Bekanntheit und Wiedererkennung zu erreichen. Gleichzeitig wurde ein neues Nachhaltigkeitsiegel, das ECONGOOD-Label vorgestellt, das größtmögliche Transparenz für nachhaltige Unternehmen schafft.

Informationen und Medienanfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

Deutschland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sibylle Reuter, press-germany@econgood.org